



DIE LINKE. Ratsfraktion Münster, Achtermannstraße 19, 48143 Münster

An den Oberbürgermeister

DIE LINKE. Ratsfraktion

Achtermannstraße 19

48143 Münster

Telefon 0251 / 9816051

01. Juli 2011

Betr.: Öffentliche Ratsanfrage von DIE LINKE. Ratsfraktion Münster für die nächste Ratssitzung am 13. Juli 2010

Anfrage an die Verwaltung

Der erste Nachtflohmarkt nach dem neuen Konzept hat stattgefunden. Die Kosten für diesen Nachtflohmarkt werden mit 40.000 Euro angegeben und sollen von der Stadt Münster übernommen werden. Da die Stadt Münster als Gesellschafterin der Halle Münsterland GmbH das Defizit dieses Unternehmens bezuschusst, mag es rechnerisch keinen Unterschied machen. Jedoch drängt sich der Eindruck auf, dass im Hinblick auf die Kosten des Nachtflohmarktes und dem vermeintlichen Sparzwang ein gewisser Widerstand aufgebaut wird.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

- 1.) Da im Gegensatz zum Nachtflohmarkt bis zum Jahr 2009, der sich nur auf private Verkäufer im Bereich des Kinderflohmarktes erstreckte, bei dem Nachtflohmarkt im Juni auch der Profiflohmarkt und ein gastronomisches Angebot einbezogen wurde, möchten wir gerne wissen, in wie weit und in welcher Höhe die Einnahmen aus dem gastronomischen Bereich und dem Profiflohmarkt mit in die Kalkulation für den Nachtflohmarkt einbezogen worden sind?
- 2.) Da die Beleuchtung unserer Meinung nach nicht wirklich als blendfrei bezeichnet werden konnten, sie auch keine Möglichkeit boten Sponsoren mit einzubeziehen, wodurch eine Gegenfinanzierung und damit eine Kostenreduktion nahezu unmöglich wurden und außerdem die Wahl der zusätzlichen Leuchtkörper teilweise eher zufällig und teilweise direkt neben der schon vorhandenen Beleuchtung installiert wurden, würde uns interessieren, nach welchen Kriterien die Vergabe an die Firma, die für das Beleuchtungskonzept des Nachtflohmarktes verantwortlich ist, erfolgte?
- 3.) Da die Anzahl der Ordnungskräfte unserer Ansicht nach teilweise etwas überdimensioniert war, was wiederum die Kosten für den Nachtflohmarkt erhöht, würden wir gerne erfahren:
 - Wie viel Ordnungskräfte sind eingesetzt worden?
 - Nach welchen Kriterien wurde die Anzahl der Ordnungskräfte dimensioniert?
 - War es im Nachgang erforderlich derart viele Kräfte einzusetzen?
- 4.) Weil unseres Wissens die Vergabe der Plätze via Internet nicht differenziert nach Tag- und Nachtflohmarkt erfolgte, was zu zahlreichen leeren Plätzen beim anschließenden Tagflohmarkt führte, möchten wir gerne wissen, ob es richtig ist, dass die Platzvergabe via Internet nur die Möglichkeit der Buchung eines Standes für den kompletten Flohmarkt vorgesehen hat?

- Wenn ja, warum wurde bei der Internetvergabe nicht die Möglichkeit gelassen, sich ausschließlich für den Nachtflohmarkt zu entscheiden?

5.) Unter dem Gesichtspunkt, dass Übernachtung ohne Zelten bei schlechteren Witterungsbedingungen insbesondere mit Kindern schlecht möglich ist, stellt sich für uns die Frage, ob es möglich ist, hierfür eine Ausnahmegenehmigung zu erteilen?

- Falls es nicht möglich ist, würden uns die Hinderungsgründe hierfür interessieren.

Iris Toulas

DIE LINKE. Münster

Raimund Köhn

DIE LINKE. Münster

Joachim Bruns

DIE LINKE. Münster